



KoopA-ADV

Informationen zum Modellprojekt eGovernment Region Westmecklenburg

Hamburg, 6. März 2006

Agenda

1. **Einführung**
2. **Rechtliche und organisatorische Rahmenbedingungen**
3. **Infrastruktur**
4. **Teilprojekte**
5. **Ausblick „Von der Modellregion ins gesamte Land“**

Projektgruppe eGovernment Kommunen

Innenministerium Mecklenburg Vorpommern

Abteilung Kommunalangelegenheiten

Projektgruppe eGovernment Kommunen

Ministerialrat Thomas Krupp

Telefon 0385 588 2360

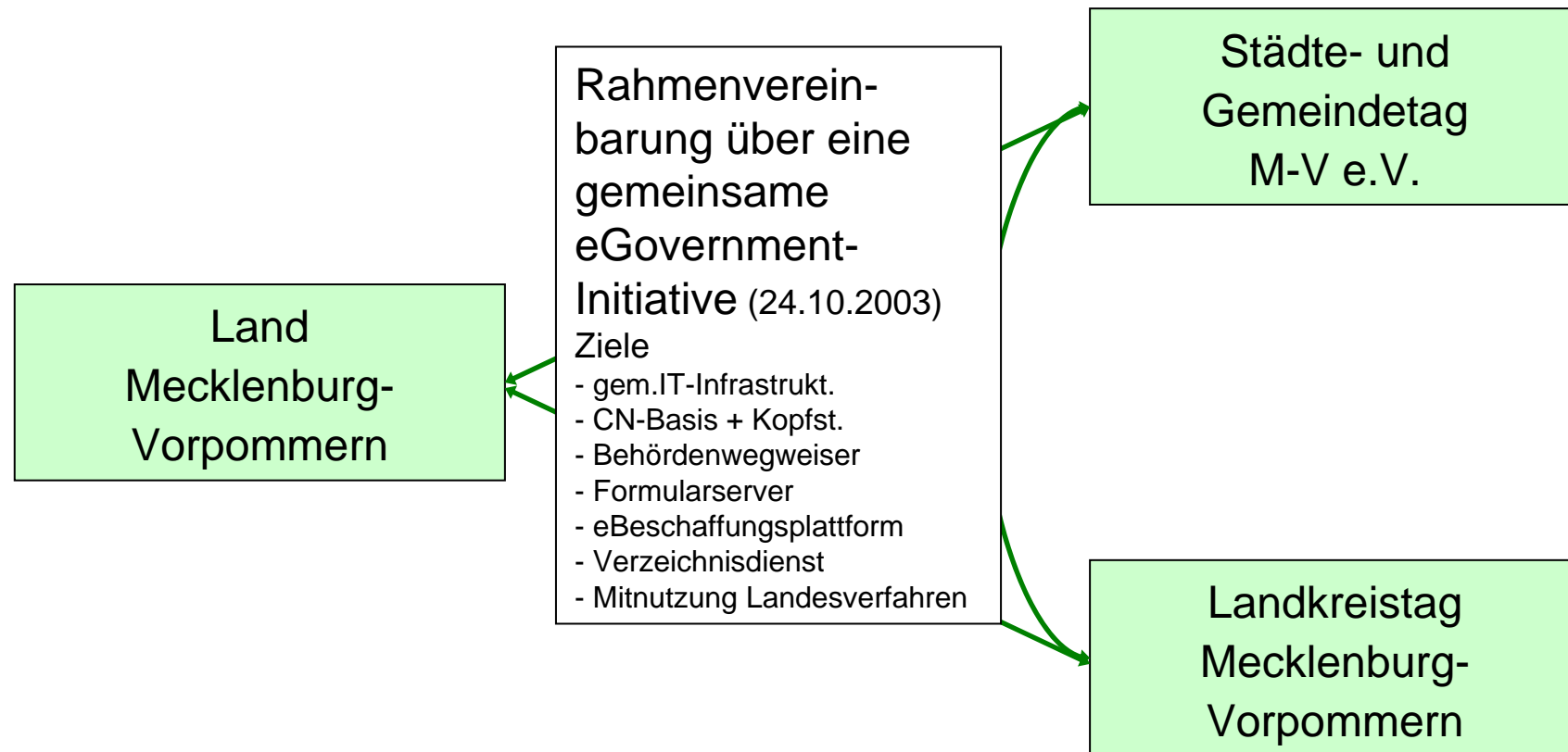
Fax 0385 588 482 2369

II3PGK@im.mv-regierung.de

Regelungen für die eGovernment-Aktivitäten in M-V

21.01.2003	Eckpunkte zur Reform der öffentlichen Verwaltung
24.10.2003	Rahmenvereinbarung über eine gemeinsame eGovernment-Initiative (Land M-V + StuGT M-V + KT M-V)
27.01.2004	eGovernment Strategie der Landesregierung – Masterplan
09.11.2004	Kabinettsbeschluss zur kommunalen Mitnutzung der Landesbasiskomponenten
03.05.2005	Vereinbarung zur „ Geodateninitiative Westmecklenburg“ als Projekt im Rahmen der eGovernment-Testregion Westmecklenburg
14.01.2005	Vereinbarung über die Durchführung eines Modellprojektes „eGovernment Region Westmecklenburg“
fortlaufend	Gesetzentwurf zur Modernisierung der Verwaltung des Landes M-V
fortlaufend	2. Gesetz zur Änderung des Landesmeldegesetzes und anderer Gesetze

Rahmenvereinbarung für eine gemeinsame eGovernment-Initiative



Rahmenvereinbarung für eine gemeinsame eGovernment-Initiative (1)

Ziele der Rahmenvereinbarung sind,

- Aufbau einer komplexen, **bürgerfreundlichen eGovernment-Struktur** im Land Mecklenburg-Vorpommern mit
- Durchgehender und **umfassender elektronischer Abwicklung der Verwaltungsverfahren** zwischen Behörden des Landes und den kommunalen Körperschaften.
- Grundlage bildet das **Corporate Network** der Landesverwaltung als **landesweit einheitliche Kommunikationsinfrastruktur**.
- Schaffen von **Synergieeffekten**
- Gegenseitige Unterstützung bei der Konzeptarbeit
- Berücksichtigung der besonderen **Rolle der Kommunen als Eingangsportal** für eGovernment gegenüber dem **Bürger und der Wirtschaft**



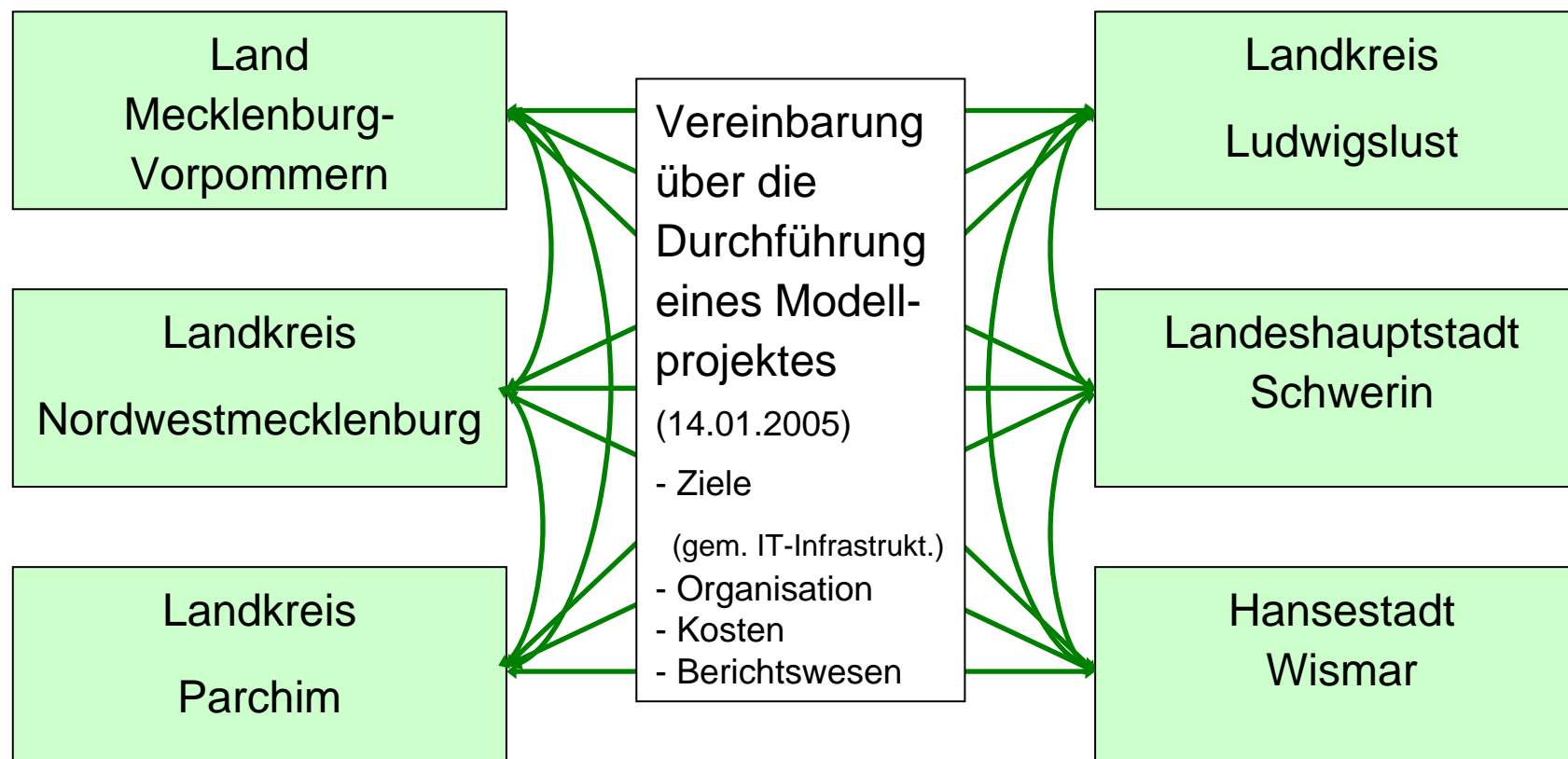
Land trägt die **laufenden Kosten Corporate Network** bis zu den **2 Mbps-Kopfstellen** in den Landkreisen und kreisfreien Städten

Rahmenvereinbarung für eine gemeinsame eGovernment-Initiative (2)

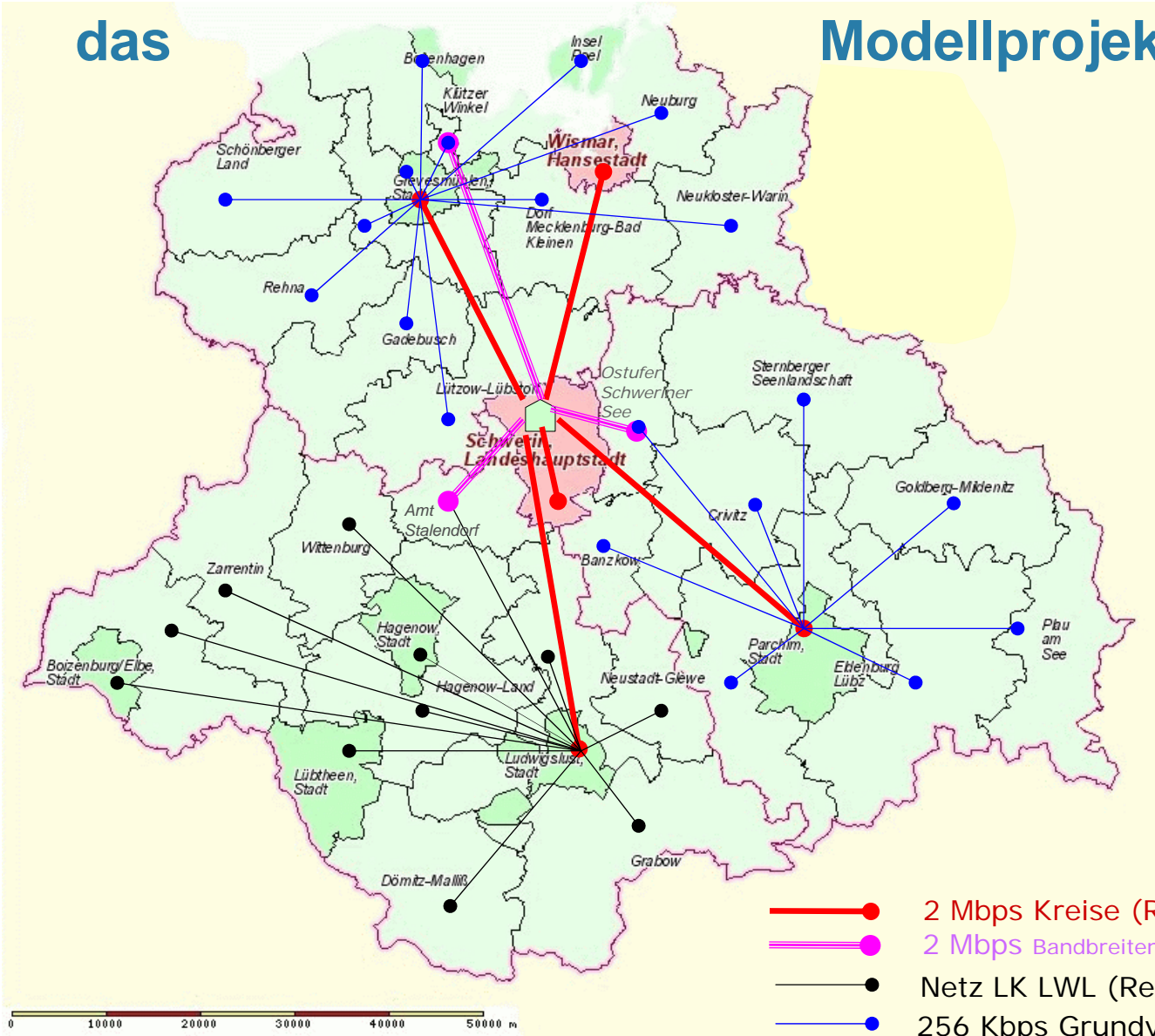
Kooperationsfelder der Rahmenvereinbarung sind,

- Standards setzen
- Anbindung der Kommunen an das Corporate Network
- Schaffung technischer Voraussetzungen
- Behördenwegweiser
- eFormularserver
- eBeschaffungsplattform
- Verzeichnisdienst
- Landesverfahren mitnutzen

Vereinbarung über die Durchführung eines Modellprojekt „eGovernment Region Westmecklenburg“



Ausbaustufen Corporate Network M-V für das Modellprojekt

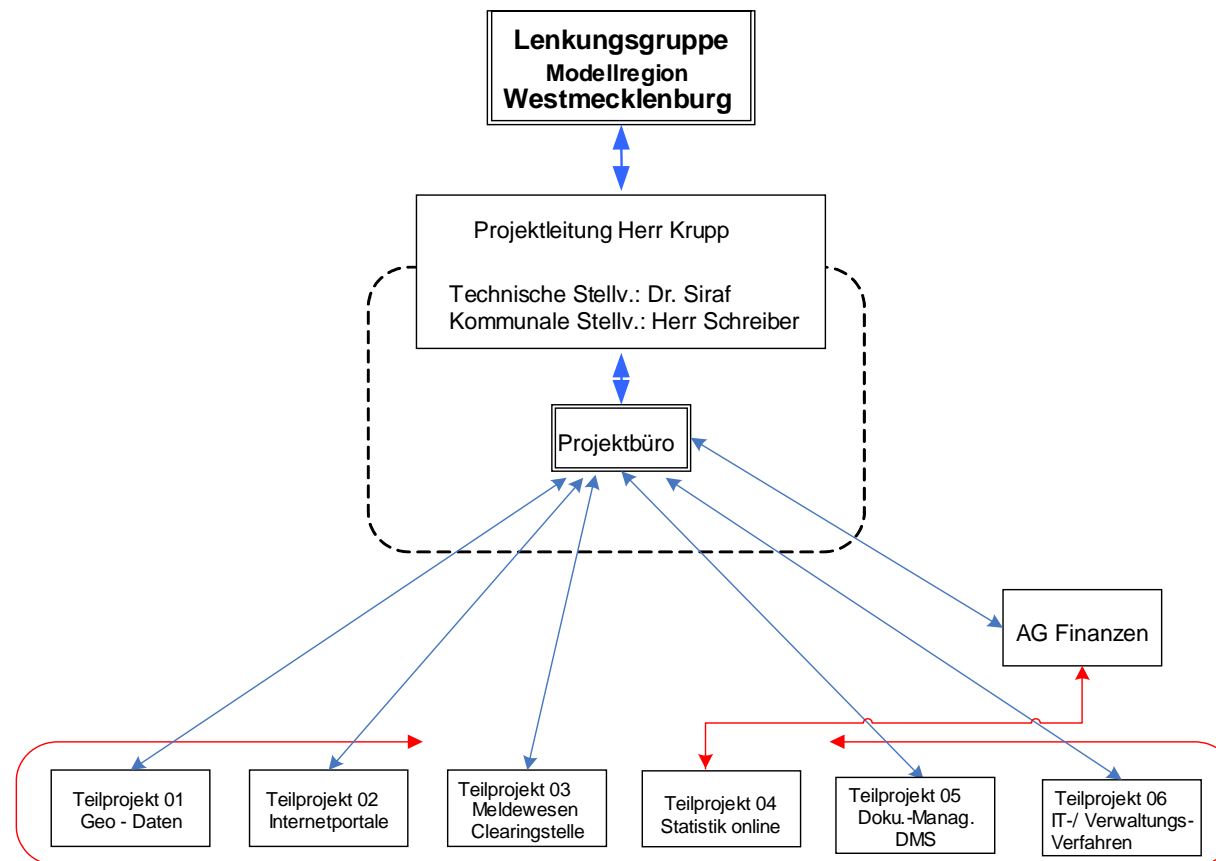


Modellprojekt „eGovernment Region Westmecklenburg“

Ziele des Modellprojektes sind,

- Standort Westmecklenburg stärken durch **gemeinsame Nutzung von Informations- und Kommunikationstechnologien**
- **umfassende, ebenenübergreifende gemeinsame eGovernment-Struktur aufzubauen**, sowie
- zu gewährleisten, dass die **Erkenntnisse und Erfahrungen** der Vertragspartner für den Aufbau von ebenenübergreifenden eGovernment-Strukturen **allen kommunalen Körperschaften des Landes zur Verfügung gestellt** werden.

Projektorganisation des Modellprojektes



Teilprojekt „Geodateninitiative Westmecklenburg“

Ziel des Modellprojektes ist,

der **kostenfreie Geodaten austausch** zwischen Landes- und Kommunalbehörden zum gegenseitigen Vorteil.

Die wirtschaftliche Bedeutung von Geodaten nimmt mit steigendem Bedarf an flächenbezogenen Informationen stetig zu.

Bei **80 Prozent aller Verwaltungsvorgänge**

spielt der Raumbezug eine Rolle. Mit Hilfe von Geoinformationssystemen (GIS) ist es möglich, den geforderten Raumbezug zu realisieren und damit Kostensenkungs- und Rationalisierungseffekte zu erzielen.

Federführung: Landesvermessungsamt Mecklenburg-Vorpommern

Beginn: 02. Mai 2005

Teilprojekt „Internetportale“

Ziele des Teilprojektes sind,

Die ebenenübergreifende Bereitstellung von Online-Diensten der Landes- und der kommunalen Ebenen über das Internet.

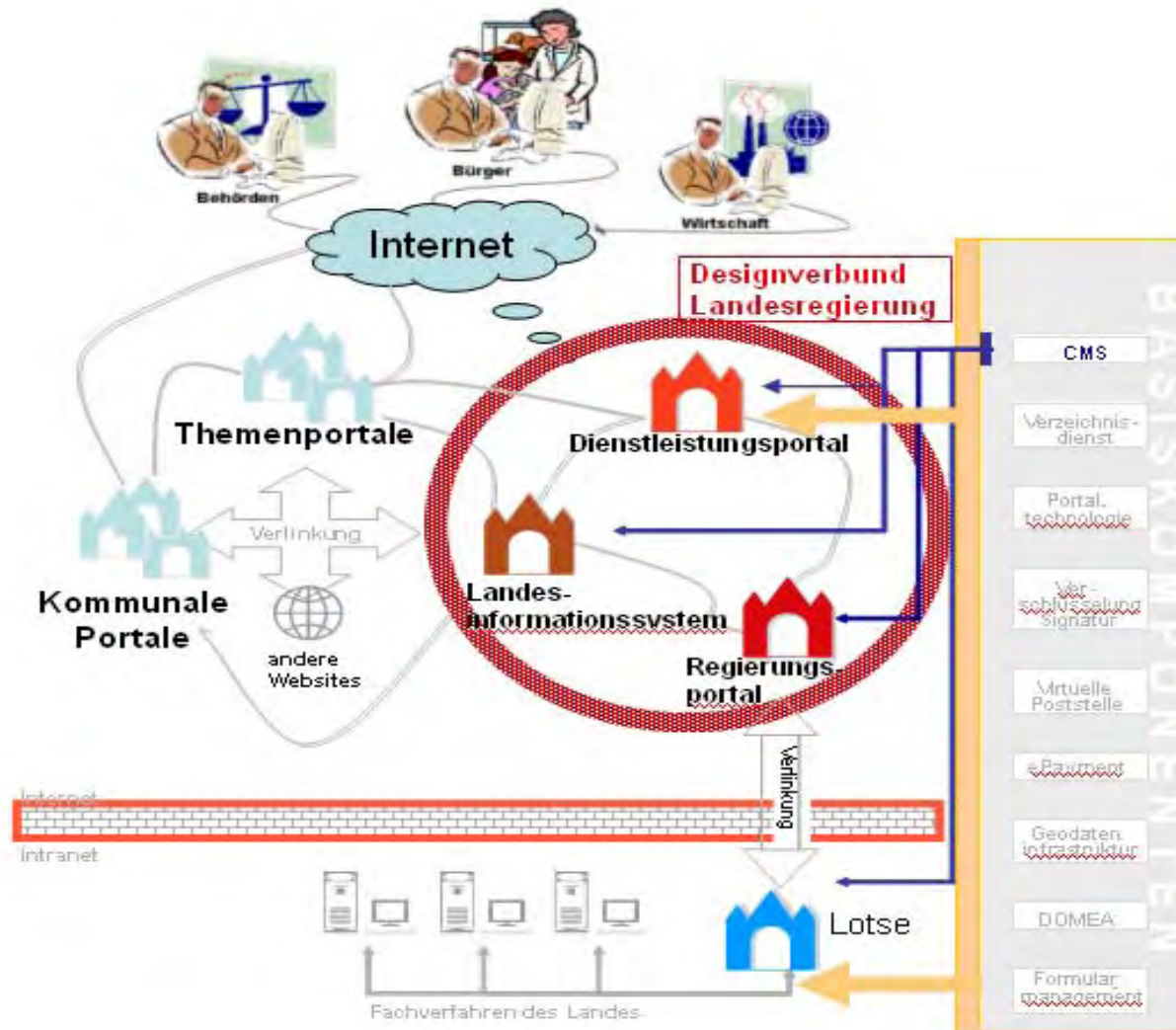
Mit dem Aufbau einer **gemeinsamen Plattform** (Dienstleistungsportal des Landes) zur Bereitstellung von zentralen Diensten für eGovernment in der Modellregion ergeben sich für den Bürger als Kunden zusätzliche Serviceangebote, Qualitätsverbesserungen und Zeitersparnisse.

Wirtschaftlich können mittel- bis langfristig Synergieeffekte durch Kooperation der Landesregierung mit den kommunalen Gebietskörperschaften erreicht werden. Arbeitsteilung und automatisierte Prozesse können zur Entlastung der Verwaltung führen.

Federführung: Landkreis Ludwigslust

Beginn: 02. Mai 2005 (Lenkungsgruppenbeschluss)

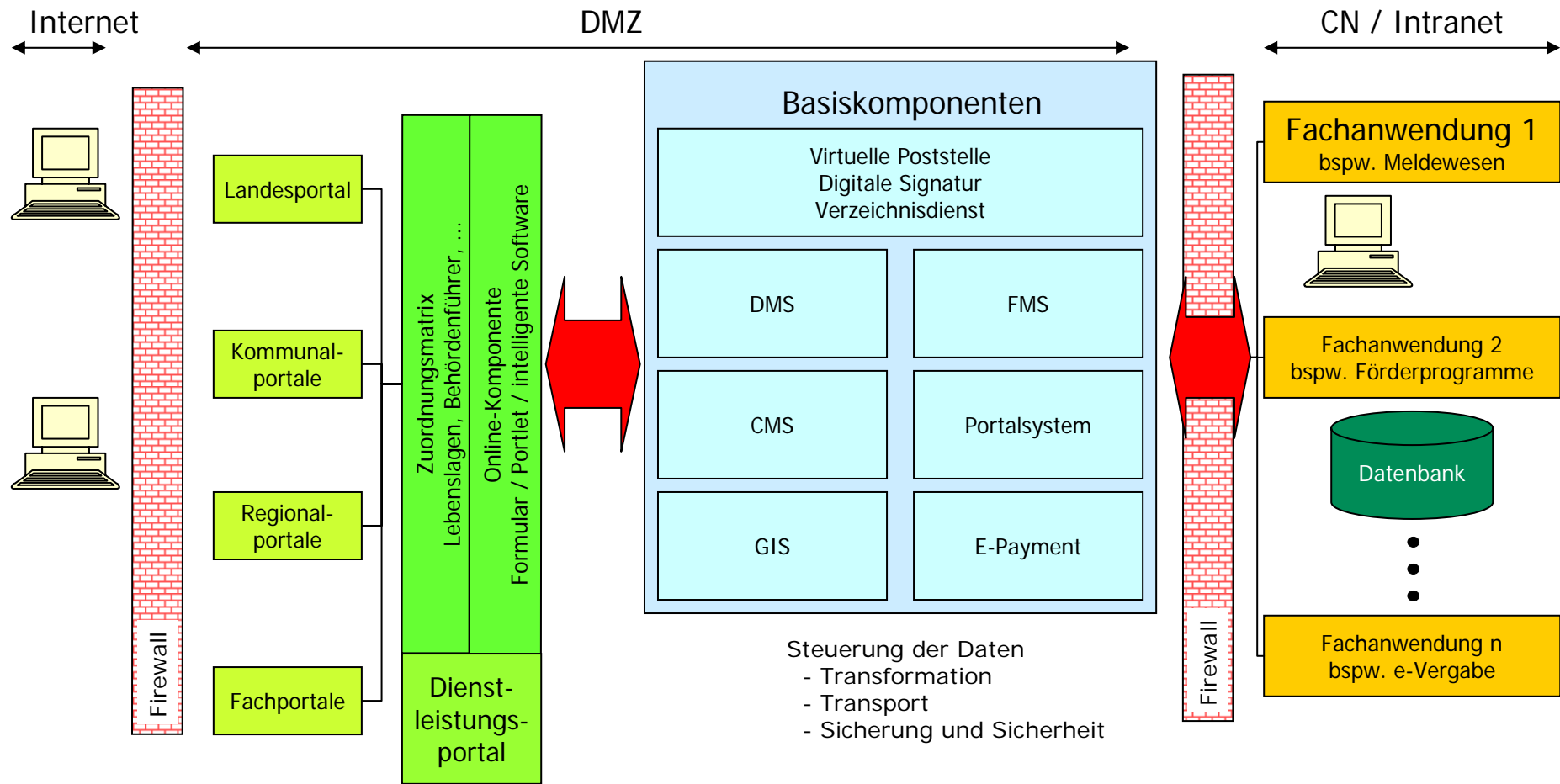
Organisatorische Einordnung



Grundsätzlicher Aufbau und Hauptelemente

- Behördenwegweiser
- Lebenslagenstruktur
- Dienstbeschreibungen
- Zuständigkeitsfinder
- Stichwortverzeichnis
- interne und externe
Verwaltungsdienste /Antragsdienste

Architektur Internetportale



Präsentationsschicht / Bürger- und Unternehmensschnittstellen

Integrationsschicht / Basiskomponenten

Backend / Sachbearbeiterschnittstellen

Teilprojekt „Meldewesen / Clearingstelle“

Ziele des Modellprojektes sind,

Das neue Melderechtsrahmengesetz fordert **ab 01.01.2007** einen **elektronischen Datenaustausch zwischen Behörden oder sonstige öffentlichen Stellen**.

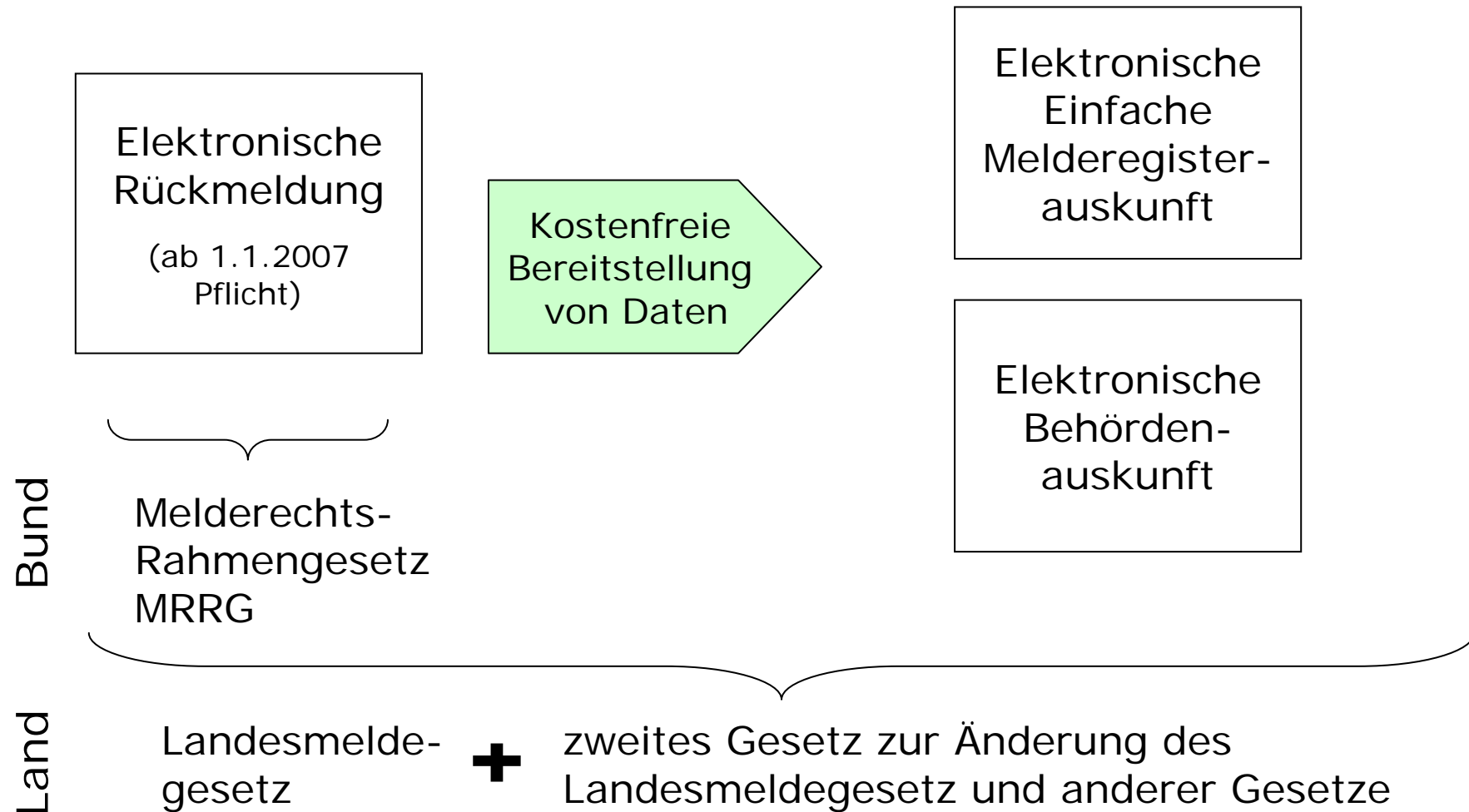
Auswirkungen für die Kommunen als „Kunden“ hat die Umsetzung dieses Teilprojektes dadurch, dass eine **schnellere Auskunft** erfolgen kann und die Anforderungen des Gesetzgebers erfüllt werden. Für die Wirtschaft und den Bürger wird ein **direkter Zugriff** über noch zu definierende Sicherheitsstandards **auf die einfache Melderegisterauskunft** erreicht.

Federführung: Landkreis Ludwigslust

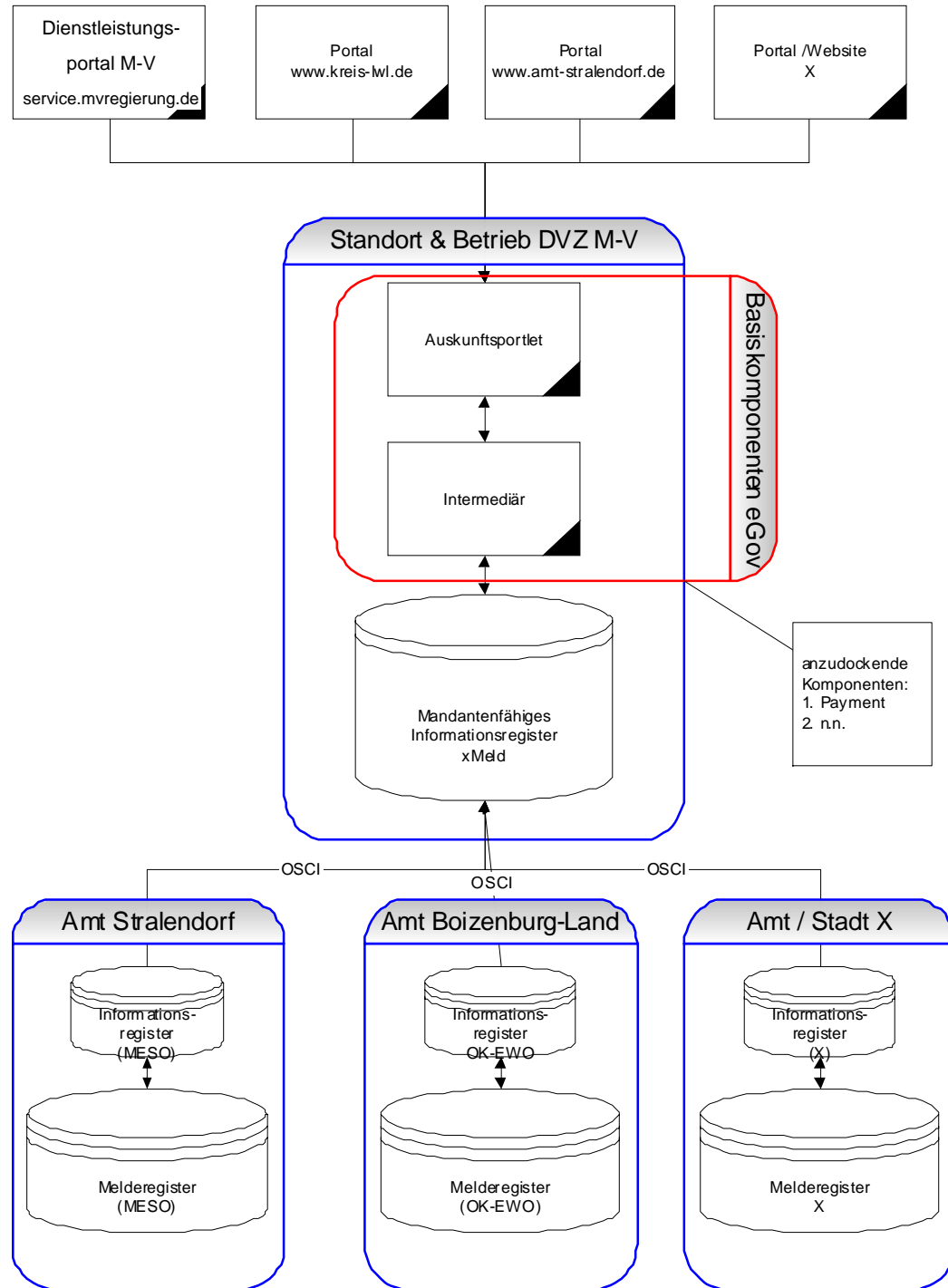
Beginn: 02. Mai 2005 (Lenkungsgruppenbeschluss)

Projektziele

Melderegister / Clearingstelle



Architektur Internetportale



Teilprojekt „Statistik online“

Ziele des Modellprojektes sind:

Im Ergebnis dieses Projektes soll die **Übermittlung der Daten aus den Standesämtern und Meldebehörden zur Erstellung der natürlichen und räumlichen Bevölkerungsstatistiken** genutzt werden.

Dadurch entsteht eine **Kostenreduzierung bei der Erstellung der Statistiken**. Außerdem ist es möglich, die **Aktualität zu erhöhen** und die **Verfahrensabläufe zu optimieren**.

Federführung: Statistisches Landesamt Mecklenburg-Vorpommern

Beginn: 26. August 2005 (Lenkungsgruppenbeschluss)

Teilprojekt „Dokumentenmanagement“

Ziel des Modellprojektes ist,

die interoperable Anbindung vorhandener bzw. in Planung oder Aufbau befindlicher Dokumentenmanagementsysteme an die Integrationsschicht^{*)} als Basis für eine einheitliche Bereitstellung von Verwaltungsdienstleistungen.

^{*)} vermittelnde technische Ebene, die die Kommunikation der diversen technischen Systeme ermöglicht.

Federführung: Innenministerium Mecklenburg-Vorpommern

Beginn: 01. September 2005 (Lenkungsgruppenbeschluss)

Teilprojekt „IT- / Verwaltungsverfahren“

Ziel des Teilprojektes ist,

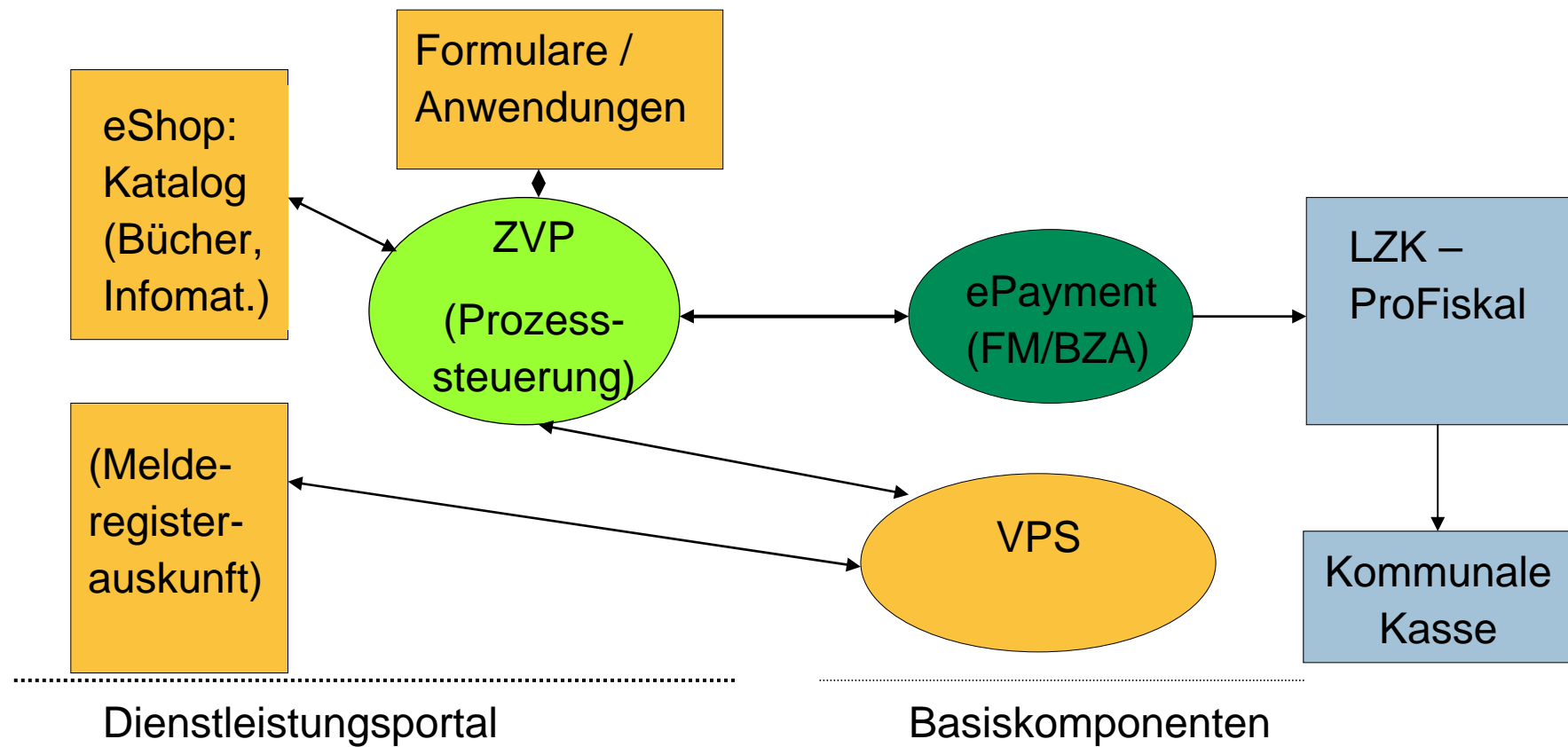
eine Analyse aller kommunalen Verwaltungsvorgänge und der damit verbundenen IT-Lösungen, die in Anlegung an „Deutschland online“ geeignet erscheinen.

Die Verwaltungsprozesse sollen darauf hin geprüft werden, ob sie Verwaltungsdienstleistungen online ebenenübergreifend anbieten oder unter welchen Voraussetzungen sie diese anbieten könnten.

Federführung: Landkreis Parchim

Beginn: 26. August 2005 (Lenkungsgruppenbeschluss)

Übersicht ePayment der Landesverwaltung



- 29.7.2005 Beauftragung der Schaffung der Basiskomponente ePayment (Produkt der Firma BZA GmbH Salem + Customizing für M-V)
 - 14.09.05 Projektbesprechung zur Schnittstellenklärung mit der BZA, im Rahmen der Einführung von ePayment in Verbindung mit einer zentralen ZVP.
 - 15.12.2005 geplante Abnahme der zu erbringenden Leistungen „ePayment“-Auftrag durch das FM
 - 15.12.2005 Bereitstellung eines exemplarischen eShops durch das Land
 - 15.12.2005 Realisierung einer Grundaustufe Zahlungsverkehrsplattform
 - 17.2.2006 Beschluss der Nutzung der ePayment-Komponente durch die Kommunen der Modellregion
- Es erfolgt eine Zusammenarbeit mit dem Land Sachsen-Anhalt wodurch die Teilung der einmaligen Kosten möglich ist.

**Ich danke für Ihre
Aufmerksamkeit!**

